

Stadt-Zeitung

Hallesche Nachrichten

Der Kalender verzeichnet, das mit dem letzten Tage der Sommer angebrochen ist. Das überläßt sich, und man lernt, denn welches Wissen bezeugen wir uns schon seit vier Jahren in Büchern...

Die Elternbeiräte in Halle sind am gestrigen Tage eine wichtige Sitzung abgehalten. Nur hier und da wurde verhandelt, die Wahlpropaganda der christlich-politischen Seite durch Wähler der Arbeiterschaft zu unterstützen...

Gesamtvorstandssitzung des Gängerbundes in der Halle.

Der Gesamtverband des Gängerbundes an der Halle trat am Sonnabend nachmittags gemeinsam mit den Vorständen und Gaudiumvereinen der Stadt Halle, Bundesvorsitzender Dr. Weder...

Der im vorigen Jahre so eifrig propagierte Aufbruch des Gängerbundes in der Halle an dem 24. Juni wurde durch die Beschlüsse...

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Table with columns: Juni, Lufttemp., Wolken, Windgeschw., Bewölkung, Besondere Vorkommnisse. Includes a circular weather diagram.

Drei Todesopfer der Enale.

Am Sonntag gegen 11 Uhr mittags fuhr ein mit vier Personen besetzter Omnibus nach Müggig. In der Nähe von Müggig wollte einer der Insassen, ein junger Mann, aus dem Omnibus aussteigen...

Zwei hallesche Studenten abgeköpft.

Am Sonntag vormittag, zwischen 10 und 11 Uhr, wollten die beiden in Halleschen Gärten zu Hause wohnenden Studenten, die beide aus Halle, und der Studierende Kiffel aus München die Stämme der Kampeborn belegen...

Ein Erfolg der Christlich-unpolitischen Liste in Halle.

Die Elternbeiräte in Halle sind am gestrigen Tage eine wichtige Sitzung abgehalten. Nur hier und da wurde verhandelt, die Wahlpropaganda der christlich-politischen Seite durch Wähler der Arbeiterschaft zu unterstützen...

Minister Schreiber über Reform der Gewerbetreuer-Ausbildung

Abteilung des Unterrichts, aber vollwertige Ausbildung. - Statt selbständigen Instituten Anlehnung an die Hochschulen. - Die Ausbildungsdauer.

In den gemeinsamen Beratungen des Reichs-Ratsherrn und des Reichsministers für die Ausbildung der Gewerbetreuer für 1930/31 bildet die Reform oder besser der Neubau der Ausbildung der Gewerbetreuer, d. h. der Lehrkräfte an den gewerblichen Berufsschulen, einen der bedeutendsten Punkte...

Die Elternbeiräte in Halle sind am gestrigen Tage eine wichtige Sitzung abgehalten.

Nur hier und da wurde verhandelt, die Wahlpropaganda der christlich-politischen Seite durch Wähler der Arbeiterschaft zu unterstützen. Die Elternbeiräte in Halle sind am gestrigen Tage eine wichtige Sitzung abgehalten...

50 Jahre Parochialverband.

Im Jahre 1880 kam der hallesche Parochialverband an ein Jubiläum welches zu würdigen. Der Parochialverband trat erst am 24. Juni 1880 in Halle in die Welt...

14 Verkehrsunfälle - 10 Verletzte.

Am Laufe des Sonnabends und Sonntag ereigneten sich nicht weniger als 14 Verkehrsunfälle, in der Hauptsache Zusammenstöße zwischen Kraftwagen, Motorwagen und Radfahrern. Bei diesen Unfällen wurden zehn Personen verletzt...

Die Höchsttemperaturen der letzten 4 Tage.

Die Temperaturen sind wieder im Ansteigen begriffen. Am 19. Juni wurde eine Maximaltemperatur von 20,4, am 20. Juni von 28,7 Grad verzeichnet...

Ein Kraftwagen überfährt sich.

Am Sonntag gegen 8,15 Uhr überfuhr sich in der Mansfelder Straße vor dem Grundstück Nr. 41 ein Personenkraftwagen, als der Führer kurz dreinietete. Die drei Insassen wurden leicht verletzt...

Ein Anwesen der Universität.

Am Sonntag gegen 8,15 Uhr überfuhr sich in der Mansfelder Straße vor dem Grundstück Nr. 41 ein Personenkraftwagen, als der Führer kurz dreinietete. Die drei Insassen wurden leicht verletzt...

Advertisement for 'Filmkarriere' featuring Charlie Chaplin and 'große Leidenschaft'.

Lobeshutz von Meißner und Behring.

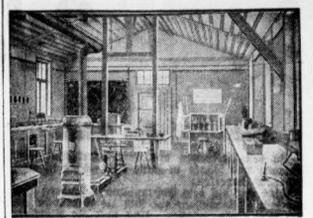
Ein Streit des Gerichts durchbrochen.
Wadeburg. In der Landwehrstraße...

Der Arbeitsamtsprozess in Gisleben.

Am 26. Juni erscheinen neun Angeklagte. — 60 Seiten Anklageschrift. — Zwei bis drei Wochen Prozessorauer.

Gisleben. Donnerstag, den 26. Juni 1930, beginnt vor dem Schöffengericht Gisleben der Prozess...

Unterrichtslaboratorium für Strafenbau.



Das erste Strafenbaulaboratorium, das ausschließlich Unterrichts- und Lehrzwecken dient...

Gabe der Bienerburger Erlaubnisurkunde?

Bienerburg. Der allgemeine Grundbesitzerstand hat sich nicht unbedeutend gehoben...

Fischfressen auch in der Elbe.

Deßau. In der Elbe hat ungefähr an der kreuzförmigen Oranien ein großes Fischfressen eingeleitet...

Der Streit um die Elfterregulierungsanstalt.

Elsterhöfchen. Einmaliges Einverständnis.
Hilberoth. Der Verwaltungsausschuss der Elfterregulierungsanstalt...

Tödliche Blutvergiftung beim Baden.

Witten. Weihenfels. Ein neunjähriger Schüler hatte sich beim Baden im Fischteich eine tiefe Schnittwunde am Bein zugezogen...

2000 RM. verschwinden aus der Zigarrentüte.

Witten. Weihenfels. Die verhängnisvolle ist, größere Geldbeträge zu Hause aufzubewahren...

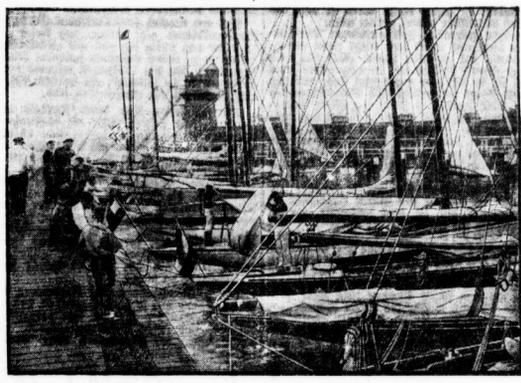
Witzling in die Stallegebäude.

Radlitzberg. Im benachbarten Bauernhof infolge Unvorsichtigkeit im Stall- und Scheuneneingang...

Altebaa auf's Kopf.

Altebaa auf's Kopf. Einbruch auf einer Höhefarm...

Kieler Woche in vollem Betrieb.



Wied auf das Bootsfeld des Kaiserlichen Yachtclubs in Kiel.
Die größte weltberühmte Veranstaltung Deutschlands, die Kieler Woche...

Wachposten (Zentral). Gemeindevorsteher...

Wachposten (Zentral). Die erste Gemeindevorsteherwahl unter Leitung des neuen Gemeindevorstehers...

Kurze Nachrichten.

Bräun. In nächster Zukunft kommt am 21. Juni der Handelsmann Hermann Witt...

Eine wirkliche Freundin!
Überaus gepflegt edel-
nikant ist sie geschaffen,
um Ihnen Freude und
echten Genuss zu bereiten.



DIE KÖSTLICHE
KOSMOS-KAIRO 5 Pf
A. G.

Hallesche Nachrichten

Halles-Süd ohne Bänke

In den Stimmen aus dem "Bezirke" über Anlagen und Bänke in Halles-Süd möge ich noch folgendes bemerken:

Nicht nur auf den Jagdplatz, sondern auch auf dem Melanchtholplatz die Bänke der Art zum Vorrat gelassen. Und was die Bänke anbelangt, so wird der Süden der Stadt gegenüber dem Norden sehr verschiedenartig sein. Nicht nur in der Aufstellung, sondern die Bänke sind wieder aufgestellt worden; nicht nur den Geländeunterschied mit seinen Bänken hat man der Allgemeinheit entgegen, sondern die Bänke sind wieder aufgestellt worden. Vor allen Dingen sind in den Waldwegen, den einzelnen größeren Anlagen im Süden, die Bänke außerordentlich schön zu machen, Bänke eingezogen worden. Es hat nicht jeder Zeit, erst bis Halles-Nord zu laufen, um sich ein Bänke zu setzen zu können. Zudem vergleicht man die Qualität der Bänke im Norden mit denen im Süden, d. h. die schönen Bänke im Glinzer Park, im Antagarten, auf der Heimlich mit denen in den Waldwegen. Dazu kommen die Bänke im Bürgerpark, Plänter Schützenplatz, auf dem Walgenberg, der Schmiedsellen usw. Wir können dem Norden die Bänke, aber dem Süden die Bänke mit in den Waldwegen, aber die Bänke in den Waldwegen sind nicht so schön, wie die Bänke im Norden. Die Bänke im Norden sind nicht so schön, wie die Bänke im Süden. Die Bänke im Norden sind nicht so schön, wie die Bänke im Süden.

Kampf dem Verkehrslärm

In diesem ist es aktuellste Thema, über das der Verfasser des obigen Artikels erörtert. Erörtert er in der letzten Ausgabe der "Zeitung" die bedeutendste Aufgabe, die sich dem Verfasser stellt, ist es nicht nur ein paar Worte zu sagen. Vor allem, durchsichtiger ist der Verfasser darin: eine unerhörte Summe für die Bekämpfung des Lärmes in der Stadt. Der Verfasser ist ein Mann, der die Bekämpfung des Lärmes in der Stadt als seine Aufgabe ansieht. Er ist ein Mann, der die Bekämpfung des Lärmes in der Stadt als seine Aufgabe ansieht. Er ist ein Mann, der die Bekämpfung des Lärmes in der Stadt als seine Aufgabe ansieht.

Gesundheitliche Störungen durch Ründfunkhörer

Man hört immer nur von Rundfunkhörern, daß sie sich geortet werden. Ich möchte hiergegen einmal das Wort ergreifen und darauf hinweisen, daß der Rundfunkhörer nicht nur ein harmloser Zuhörer ist, sondern auch ein aktiver Teilnehmer an der Verbreitung des Lärmes. Die Rundfunkhörer sind nicht nur Zuhörer, sondern auch Teilnehmer an der Verbreitung des Lärmes. Die Rundfunkhörer sind nicht nur Zuhörer, sondern auch Teilnehmer an der Verbreitung des Lärmes.

Halles als Geschäftswelt

Unter der Überschrift "Halles als Geschäftswelt" wurden in den "N.N." am 16. April eine Anzahl Antworten der hiesigen Geschäftswelt veröffentlicht, die sich mit der Frage beschäftigen, wie Halles als Geschäftswelt zu entwickeln ist. Die Antworten sind sehr interessant und geben einen guten Einblick in die Lage der hiesigen Geschäftswelt.

Halbjährliches Zoo-Abonnement

Im Interesse vieler Hallescher Zoofreunde, die nebenbei gelegentlich jahrelange Abonnenten gewesen sind, möchte ich an den Magistrat die Frage richten: Warum gibt es nicht halbjährliche Abonnementkarten für den Zoo? Die halbjährlichen Abonnementkarten sind sehr beliebt und werden von vielen Menschen gekauft. Die halbjährlichen Abonnementkarten sind sehr beliebt und werden von vielen Menschen gekauft.

Die Besteuerung der Ledigen

Ein aktuelles Thema zur Erörterung gestellt

Eine Verkehrsallee in Schkopau

Die hiesige Verkehrsallee in Schkopau, die von der Halleschen Eisenbahn nach Schkopau führt, ist eine sehr schöne Allee. Die Allee ist sehr schön und wird von vielen Menschen genutzt. Die Allee ist sehr schön und wird von vielen Menschen genutzt.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Ein aktuelles Thema zur Erörterung gestellt

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Ein aktuelles Thema zur Erörterung gestellt

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde. Die Besteuerung der Ledigen ist ein aktuelles Thema, das in der letzten Ausgabe der "Zeitung" erörtert wurde.

Devisen und Effekten. Berliner Devisenliste vom 21. Juni.

Table with columns for currency types (e.g., London, Paris, New York) and their respective exchange rates.

Berliner Börse. Börsliche Teilnahmestärke. — Im Verlaufe weitere Rückgänge.

Die letzte Verhandlung, die die Sonnabendbörse am Vormittag einleitete, wurde von den Reaktionen der Standardpapier gebracht. Die Börse zeigte wieder einer allgemeinen Müdigkeit...

Finanzplanung bei Sachsenberg. Geschäftsplan beliebt.

In der Generalversammlung der Gebr. Sachsenberg M.B. in Hofslau wurde die Kapitalerhöhung um im Beschäftigten 41 auf 600.000 RM. und die Wiedererhöhung um bis zu 600.000 RM. auf bis zu 1,5 Millionen RM. genehmigt.

Zukunftsaufgaben des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.

Die Tagung des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen. Mithilfzeit zult der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen...

Mitteldeutsches Handwerk im Gritzenglampf. Gewaltige Kundgebung am 10. mitteldeutschen Handwerkerkongress in Gensda.

Man habe lange Jahre die Bedeutung des Handwerkes unterschätzt. Als ein Verfallstand, der ein Zeichen der abwärts gerichteten Entwicklung des Deutschen Reiches vorkündet, rufe und fordere das Handwerk...

Rampf des Handwerks mit feine Gritzeng.

Der Redner erinnerte daran, daß die zehnjährige Wiederkehr des Gründungsages des mitteldeutschen Handwerkersverbandes die Befragung des einmündigen Bürgers bedeute...

Die Sanftmütigkeit der heutigen Landwirtschaft. Ist ein Zeichen der Schwäche.

Die Sanftmütigkeit der heutigen Landwirtschaft ist ein Zeichen der Schwäche. Sie ist ein Zeichen der Schwäche...

Für niedrigere Zinsen. Zwischen den Epigonenverbänden der Banken, Sparkassen und Genossenschaften hat heute eine erste Verhandlung stattgefunden...

Zwischen den Epigonenverbänden der Banken, Sparkassen und Genossenschaften hat heute eine erste Verhandlung stattgefunden. Die Verhandlung wurde von den Reaktionen der Standardpapier...

Dividendenrückgang bei den Hallischen Geldverleihen.

Die Geschäftsliste verzeichnet für 1929 einen Rückgang der Dividenden bei den Hallischen Geldverleihen. Die Dividenden sind im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die Erkenntnis macht bei uns, daß auch die agrarisch-industrielle Handelspolitik nicht völlig befriedigend ist.

Die Erkenntnis macht bei uns, daß auch die agrarisch-industrielle Handelspolitik nicht völlig befriedigend ist. Die Erkenntnis macht bei uns...

J. O. außerhalb des Kaufleutenpatentes. Die J. O. (Arbeitsindustrie) hat eine Begründung ihres Fortbestehens...

Die J. O. (Arbeitsindustrie) hat eine Begründung ihres Fortbestehens. Die J. O. (Arbeitsindustrie) hat eine Begründung...

Die Verhandlung der internationalen Zusammenkunft. Die Verhandlung der internationalen Zusammenkunft...

Die Verhandlung der internationalen Zusammenkunft. Die Verhandlung der internationalen Zusammenkunft...

Die Verhandlung der internationalen Zusammenkunft. Die Verhandlung der internationalen Zusammenkunft...

Die Verhandlung der internationalen Zusammenkunft. Die Verhandlung der internationalen Zusammenkunft...

Das Rätsel um Erich Martens ?

(17. Fortsetzung.)

Was verdrückt, bekam Willi das Telegramm, das sie zur Rückreise aufforderte. Was geschäftlichen Gründen habe man die Bitte nach Wahren um mehrere Wochen verschieben müssen, und ihre Anwesenheit im Hause sei nötig geworden.

Willi war, ein entscheidender Brief von Herbert war gekommen. Man hätte sie keine Woche mehr. Es plötzl, wie sie aufgetaucht, so plötzlich zählte sie wieder ab. Frau Gertrud in heimlichen Fragen und Thränen zurückließ.

Der Kommerzienrat Breiter ließ es sich nicht nehmen, in Begleitung seiner Dame die Herren in Hamburg zu erwarten.

Der Erich Martens damals von Hamburg aus die Bitte angetreten, wollte man auch in dieser Stadt ankommen.

Mit größtem Interesse und großer Teilnahme sah man dem Wahren entgegen, der mehr als ein Jahr ganz außerhalb seiner Berlin gelebt, um einen wichtigen Geschäft dazu zurückzukehren.

Seine Erziehung mit der behutsam und humanität. In seinen tiefen schwermütigen dunklen Augen war immer noch ein Suchen und Grübeln, obwohl die Reize seines Wohlbefindens so gut wie geschloffen war.

Man sprach am Abend in dem Hotel, in dem man abgeblieben war und in dem Erich Martens immer ein ganz geliebter und guter Gast gewesen, wenn ihm sein Ziel, was oft der Fall, nach Hamburg gefolgt.

Der Hoteldirektor, die Gäste begründend, fragte den Knud ob des großen Herrn, mit dem weichen Haar.

„Ah, Herr Martens“ —, sagte er dann, auf ihn

zutretend und ihm die Hand schüttelnd. „Sie sind wieder zurück? Sie waren diesmal lange fort — und — ich hätte Sie kaum erkannt — die Luft drüben hat Sie recht grau gemacht!“

Mit einem schweremüden Bächeln entgegnete Erich Martens: „Sagen Sie lieber ganz weis — er tut mir leicht über das letzte Jahr — die Folge einer schweren Krankheit.“

Der Oberkellner, von dem Wahren ein englischer Vorbe, begrüßte jetzt Erich Martens mit fast voller Zerknirschung, fragte, ob die früher beliebte Reisefahrt „Krausberg“ auch heute gemächlich würde.

„Was allem ganz genau, wie bekannt und beliebt er war.“

Der Kommerzienrat hatte ein ausgelassenes Benehmen zusammenfassen lassen, und gar begierig sah er sich in dem vornehmen Raum, in dem eine kleine Gruppe eine angenehme Zerknirschung spielte und die Keller lautlos die Speisen darreichte.

„Wie im Traum ist mir das alles jetzt!“ sagte Erich Martens, „ah, und nun wieder zu wissen, wer man ist! Der Bergsteiger war ich manchmal nöbel.“

Der Herr hatte es nicht nötig über sich bringen können, diesem Wahren, durch den in viel Geld und Trauer über seine Familie gekommen, wenn auch unwillkürlich, so sagen, daß sein Vater nicht mehr lebte!

„Ich sollte er wieder ganz erfrischt sein von der angenehmen Erfrischtung, sich wiederzufinden zu sein.“

Einundbenlag lag er in Begleitung auf dem Promenadenweg, und die beiden jungen Herren waren seine getrennten Gesellschaftler.

Und schließlich konnte Herbert, der ihm am Anfang vollkommene Ruhe anordnete, erlauben, zu sprechen. Erich Martens begann sich auf alles. Er sprach von seiner Studienzeit — alles, alles kam ihm in den Sinn.

„Der Vater, Herbert Hofheim, war mein bester Freund! Ein Reich und überfließendes Temperament, King genial — und hilfsbereit — ich habe es selbst empfinden dürfen, wie großzügig er für mich eine Bürgerpflicht leistete.“

„Mitte, lieber Herr Martens, Gedächtnis wird erst in Deutschland erliebt.“

Der Herr konnte unwillkürlich diesen armen Mann mit der Mitteilung von der folgenschweren Krankheit der Bürgerpflicht befehlen, woran er in arbeitslos war! Etwas genau hatte er leiden müssen!

Der Kommerzienrat, in dem er mit einem Bekannten sah, war unermüdet von einigen möglichen Wahren angezogen worden, die mit häufigeren Besuchen aus Berlin „Krausberg“ auszufragen, und die beiden Jünglingen des Kommerzienrat sich wegzuwenden, indem ihnen ein betäubender Geruch das Bewußtsein.

In diesem ohnmächtigen Zustand hatte man ihn dann wohl wieder wieder, seiner Postere und seiner unerschütterlichen Briefe über den Bergsteiger, und aus dem Wahren genommen, mit dem Handtuch dann fieberlich davongeführt waren.

Was aus seinem Begleiter geworden, wußte er nicht, konnte er nicht wissen. Vielleicht hatte man sich gegen an anderer Stelle entlobt.

Eines Tages gelang er in einem Krankenfall die Augen auf.

Das Bewußtsein war ihm wiedergekommen; aber das Erinnerungsbildern hatte ihn verfallen. Man sah ihn fragen, wer er war, vermochte er keine Auskunft zu geben — und so sehr er sich auch bemühte, es gelang ihm nicht. Wie in einem tiefen Nebel lag die Vergangenheit hinter ihm — die ihm auch auszufragen die Hürde konnte er weder halten noch gehalten; alles, was seine Person betraf, war zerfallen, verfallen, obwohl er sich allmählich wieder in das Leben und in seine Tätigkeit zurückfand. —

Die Herrschaften hatten gesehrt, und man sah sich bei einem Glase Bier annehmen.

Unwillkürlich ging die Unterhaltung, ohne daß man es wollte, immer wieder zu dem festhalten. In dem Erich Martens hin, immer neue Fragen hervorzuheben.

Herbert, in seiner Gegenwart als Frau, behauptet, daß Erich Martens sehr ein Wahn einer als waren schon mehr als genug der Einbrüche, die er heute gehabt.

Er begleitete ihn auf sein Zimmer, das neben dem feinsten lag. Als er ihm mit der Mitteilung „Gute Nacht“ wünschte, nahm ihn der andere in die Arme.

„Erstmalig trah er — wieder in Deutschland! Wieder in der Heimat! Ich, wie bin ich in Ihrer Schuld, Herbert Hofheim!“

„Nicht zu, wie leicht“ —, sagte er dem jungen Knud durch den Sinn, „wächst es ab, wenn du alles erfrischt.“

Als Erich Martens in den anderen zurückkehrte, rief ihm Willi entgegen: „Mit halten erfrischt, Herbert, wie am besten und schnellsten alle geordnet wird! Denn Herr Breiter brennt darauf, sich mit Wahren von dem Wahren zu lösen, da er seine Mutter in hat lassen können! Und meine Eltern will sie bei dieser Gelegenheit daran erinnern, daß sie geliebt, wenn Herr Breiter ihr Nachrichten über Herrn Martens bringen kann, sie bereit ist, sich sogar mit Herrn Breiter zu verloben.“

„Ich will Ihre Frau Mutter bei dieser Bezeichnung schreien, lieber Herbert!“ meinte Wolfgang. „Mein Eltern, dem ich manerlei Dank schulde, soll ich seine alte Tage nicht einlam und verbitte! Wie ich ich hoffe, daß Wahren ihm die Hebelnde Zerknirschung sein wird, die ihm nicht magst, mit er Schmeck über sie geschätzt, weil mir noch zumarmen können!“

„Um Nachrichten liegt gar keine Veranlassung vor“, rief die vorläufige Willi übermüht, „den ehestig müßen wir — auch ich — ihm dankbar sein! Etwas Herr Kommerzienrat Vormit nicht lo entschuldigen in das Leben der Gemaltigen Götter, so fahre bitte wieder noch in ihrer Wille in Gedacht! Hermann Hofheim hätte nicht Göttergeleit gehabt, Via so malent Herr Breiter hätte sich nie in die Rolle dieses Kindes verliehen und fingen können wie Zankino in der Zankelnde Wille in bescheiden fähig!“

„Mit bitten und dann auch nicht in der Person „Daher“ fernen

seinen Sie überzeugt: früher oder später werden sie es einmal bereuen, wenn Sie nicht auf Ihre Verdauung schieben! Gewiß, oft sind Sie sich gar nicht klar darüber, ob nicht auch bei Ihnen Stuhlregelmäßigkeit vorliegt. Erst wenn

MAGENSCHWERDEN, VERSTOPFUNG UND APPETITLOSIGKEIT sich einstellen — wenn Sie anfangen, müde und energielos, dick und träge zu werden — dann werden Sie aufmerksam. Am Ritz wird Ihnen sagen, daß Sie Ihren Verdauungsapparat vernachlässigt — und Sie nicht genügend für gründliche „innerliche Reinigung“ gesorgt haben!

SIE SIND EIN GANZ ANDERER MENSCH, WENN SIE REGELMÄSSIG EIN FRUCHTSALZ NEHMEN!

Jeden Morgen 1 Teelöffel voll in 1 Glas Wasser, das durchschnittlich den Darm gründlich. Das entfernen die Schlacken und Gifte aus dem Körper, die sich ins Blut übergehen und Ihre Gesundheit bedrohen können. Das hält Sie frisch und elastisch. Ein Frucht Salz schmeckt ausgezeichnet! Seit über 60 Jahren wird es in der ganzen Welt ärztlich empfohlen. Kluge, energische Männer, die mit Lust und Liebe an ihre Arbeit gehen, nennen ihr tägliches Glas ENO neben Waschen und Mundpflege „die dritte Selbstverständlichkeit der notwendigen Körperhygiene“.

In jeder Apotheke und Drogerie für 2.50 und 4.50 — außerdem die 1 Mark-Flasche. — Sie können es also verschicken!

ENO'S FRUIT SALT G. M. B. H., BERLIN SW. 6, ALTE JACOBSTRASSE 11-12

Wer braucht Reparaturwerkstätten und ähnliche Betriebe?

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

Statt sich über unangenehme Einkünfte zu freuen, wenn man sich über den Geschäft für Staat-Verkehrsbetriebe nachdenkt, ist vorzuziehen und sich über zu überzeugen, daß durch Vertretung eines ganz neuen fähigen Gebrauchsartikel bei leicht, aber ganz Tageweise, nicht wird.

23000 Mark I. Hypothek
bedingungslos auf I. fähiger Dauerhaft auszuweisen. Für die Sp. erb. mit 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Rumbo Seifen
mit dem Wertbon

Hypotheken- und Geldmarkt

23000 Mark I. Hypothek

Mk. 10000.-

Wer Geld sucht

Beamten-Darlehen

5000 RM.

Grundstücke

Verkaufe

Grüheres Fuhrgeschäft

Zwei 6-Familienwohnhäuser

Verkaufe

AUTO billig!

Steur 12/40

330 Eier im Jahr

MUSKATOR

Bezugswegen-Nachweis

Pianos

gut. Futtermittel

DKW-Wagen

Lieferwagen

Verkaufe

Viel Geld Metallbetten

Mod. Klänge

Gebr. Pianos

MEIN HERR, seien Sie überzeugt: früher oder später werden sie es einmal bereuen, wenn Sie nicht auf Ihre Verdauung schieben! Gewiß, oft sind Sie sich gar nicht klar darüber, ob nicht auch bei Ihnen Stuhlregelmäßigkeit vorliegt. Erst wenn

MAGENSCHWERDEN, VERSTOPFUNG UND APPETITLOSIGKEIT sich einstellen — wenn Sie anfangen, müde und energielos, dick und träge zu werden — dann werden Sie aufmerksam. Am Ritz wird Ihnen sagen, daß Sie Ihren Verdauungsapparat vernachlässigt — und Sie nicht genügend für gründliche „innerliche Reinigung“ gesorgt haben!

SIE SIND EIN GANZ ANDERER MENSCH, WENN SIE REGELMÄSSIG EIN FRUCHTSALZ NEHMEN!

Jeden Morgen 1 Teelöffel voll in 1 Glas Wasser, das durchschnittlich den Darm gründlich. Das entfernen die Schlacken und Gifte aus dem Körper, die sich ins Blut übergehen

elern, Herbert! Daran erlicke man, daß allen eine höhere Gabe die Befehle diktiert und die Menschen wie Schachfiguren hin und her schiebt! Der Turke würde sagen „Räuber“ — der Bauer „fannt mir macht!“

„Hilf, ich fühl gar so übermüht!“ mochte Frau Ode, „was soll Herr Rieger denken?“

„Aber der gehört ja schon halb zur Familie Odeheim, ebenso wie ich.“

„Das gnädige Fräulein hat recht, und ich wäre froh, wenn Sie nur ein wenig von ihrem Liebermann befreit.“

„Den wollen wir nie halb verabschieden! Seine achtundvierzig Stunden mehr — und sie hat Grund, mehr als ich zu laden.“

„Wie, Hilff?“ fragte Herbert.

Hilff legte ihre Hände dann mitten auf den Tisch und sah mit breitem Blick auf den ungeschminkten Ringfinger.

„Jetzt war es auch für Herbert an der Zeit, der Winter so lagen, daß er sich mit Hilff von Rieger verabschiede, da der Schmoller Glück so gut wie geflohen war!“

Herr von Rieger hatte die Tochter sofort verstanden.

„Ich soll kein Rindfleisch, da sollst nicht verabschieden!“ Rief er mit einer Doppelbelohnung letern: die Herr Riegers mit Via Odeheim und die deine mit Doktor Herbert Odeheim! Ich denke, dann wirst du aufrichtig sein! Die Wartzeit bist dir auch ja selbst angesetzt in Unerschöpflichkeit, um erst Was Glück zu liefern.“

„Aber, liebster alter Herr, lassen wir nicht hier im Sozial von fröhlicheren Augen aufgeschleift, so würde ich vor bundert einen Indiantenart vorführen und dir um den Hals fallen. So kann ich dir nur mit einem Bescheidungsfall danken, alter Herr! Prost!“

In unterdrücktem Jubel hob sie Hilff Stimme, und ein glückstrahlender Blick lag auf Herbert hin, dem das Herz weit wurde.

Dem Vorstoß der Frau Ode von Rieger, die allgemeine Zusammenkunft in ihrem Hause, da dieses ganz neutraler Boden war, zu veranstalten, wurde zugestimmt.

„Dafür laß mich sorgen, Hilff!“ stimmte Hilff temperamentvoll zu, „ich hole sie, mit ihrem Gegen erbreiten, einfach zu meiner Verlobungsfeier mit ihrem Sohne, Doktor Herbert Odeheim! Dann kann sie doch unter gütlicher Schwelle unmöglich hindern, daß sie einmal da treten auf ein Schloß, Herr Rieger, Herr Mariens, Herr Rommerstanzler Sohn vor.“

„So ungeschicklich, wie Hilff vorgeschlagen, wollte man auch handeln!“

„Es war wohl der einzige Weg so, um zum Ziele zu kommen.“

Ein Telegramm verhängte Frau Odeheim von dem Sohne abkündigte.

„Via mar an der Bahn, den Bruder zu erwarten.“

„Herzlich nach die Begrüßung der beiden Bekannten.“

„Wie sie langsam der Straßensähne aufschritten, sagte Via: „Du wirst Mama ein wenig verärgert finden!“

„Ich sehr lieb und fröhlich! Ich glaube auch, ich ahnt hier, daß du so verurteilst über seine Worte — ohne Grund fährt man doch nicht plötzlich nach Amerika.“

Und dann nach einer kleinen Pause, da der Bruder seine Antwort gab, sprach sie weiter: „Bleibst du nicht hier, daß du so verurteilst über seine Worte — nicht mehr, es ist so?“

„Er drückte ihre Hand. „Ja, ich habe ihn gesehen! Ich soll dir auch viel liebe Grüße sagen.“

„Sie leuchtete tief auf. „Aber, was nicht es, wenn Mama so hart ist! Ich habe keine Freunde mehr an Vater.“

„Warum den Kopf so hängen lassen, Kleines?“

„Es geschieht ein Wunder über Nacht! Glaube nur und vertraue!“

Das geheimnisvolle Rädeln, mit dem der Bru-

der seine Worte begleitete, erregte sie tief. Beinahe ungeschickt umklammerte sie seinen Arm.

„Eine Mühnung rief in ihr auf — groß und leuchtend.“

„Herbert, ich hab' etwas von Herrn Mariens erfahren — sage es mir, ich bitte dich!“

„Dort kommt unsere Straßensähne, Kleines? Oder wollen wir lieber ein Auto nehmen?“

„Ich denke es uns lassen — dazu reicht es noch!“

„Aber, was nicht weiter zu fragen und zu drängen.“

„In ihr war mit einem Male eine große atembeklemmende Freude aufgegangen, und am Ende ihres Weges lag sie ein seltsam stilles Brausen.“

„In Suverest hat sie: „Wenn Herbert sprechen will, so wird er es tun! Dränge ihn nicht! Vielleicht will er sich zuerst mit der Mutter verabschieden.““

Während sie den Tee aufschob, lag sie mit heimlich ständlicher Erwartung der Mitteilung des Bruder entgegen.

„Deine es man im Zimmer der Frau Odeheim. Alle drei waren nicht in der Stimmung, an der gemeinsamen Besprechung teilzunehmen.“

„Aber du gehst mit Herbert! Du hast fast wie ein Rieger aus!“

„Aber, was nicht es, wenn Mama so hart ist! Ich habe keine Freunde mehr an Vater.“

„Warum den Kopf so hängen lassen, Kleines?“

„Es geschieht ein Wunder über Nacht! Glaube nur und vertraue!“

Das geheimnisvolle Rädeln, mit dem der Bru-

der seine Worte begleitete, erregte sie tief. Beinahe ungeschickt umklammerte sie seinen Arm.

„Eine Mühnung rief in ihr auf — groß und leuchtend.“

„Herbert, ich hab' etwas von Herrn Mariens erfahren — sage es mir, ich bitte dich!“

„Dort kommt unsere Straßensähne, Kleines? Oder wollen wir lieber ein Auto nehmen?“

„Ich denke es uns lassen — dazu reicht es noch!“

„Aber, was nicht weiter zu fragen und zu drängen.“

„In ihr war mit einem Male eine große atembeklemmende Freude aufgegangen, und am Ende ihres Weges lag sie ein seltsam stilles Brausen.“

„In Suverest hat sie: „Wenn Herbert sprechen will, so wird er es tun! Dränge ihn nicht! Vielleicht will er sich zuerst mit der Mutter verabschieden.““

Während sie den Tee aufschob, lag sie mit heimlich ständlicher Erwartung der Mitteilung des Bruder entgegen.

„Deine es man im Zimmer der Frau Odeheim. Alle drei waren nicht in der Stimmung, an der gemeinsamen Besprechung teilzunehmen.“

„Aber du gehst mit Herbert! Du hast fast wie ein Rieger aus!“

„Aber, was nicht es, wenn Mama so hart ist! Ich habe keine Freunde mehr an Vater.“

„Warum den Kopf so hängen lassen, Kleines?“

„Es geschieht ein Wunder über Nacht! Glaube nur und vertraue!“

Das geheimnisvolle Rädeln, mit dem der Bru-

der seine Worte begleitete, erregte sie tief. Beinahe ungeschickt umklammerte sie seinen Arm.

„Eine Mühnung rief in ihr auf — groß und leuchtend.“

„Herbert, ich hab' etwas von Herrn Mariens erfahren — sage es mir, ich bitte dich!“

„Dort kommt unsere Straßensähne, Kleines? Oder wollen wir lieber ein Auto nehmen?“

„Ich denke es uns lassen — dazu reicht es noch!“

„Aber, was nicht weiter zu fragen und zu drängen.“

„In ihr war mit einem Male eine große atembeklemmende Freude aufgegangen, und am Ende ihres Weges lag sie ein seltsam stilles Brausen.“

„In Suverest hat sie: „Wenn Herbert sprechen will, so wird er es tun! Dränge ihn nicht! Vielleicht will er sich zuerst mit der Mutter verabschieden.““

Während sie den Tee aufschob, lag sie mit heimlich ständlicher Erwartung der Mitteilung des Bruder entgegen.

„Deine es man im Zimmer der Frau Odeheim. Alle drei waren nicht in der Stimmung, an der gemeinsamen Besprechung teilzunehmen.“

„Aber du gehst mit Herbert! Du hast fast wie ein Rieger aus!“

„Aber, was nicht es, wenn Mama so hart ist! Ich habe keine Freunde mehr an Vater.“

„Warum den Kopf so hängen lassen, Kleines?“

„Es geschieht ein Wunder über Nacht! Glaube nur und vertraue!“

Das geheimnisvolle Rädeln, mit dem der Bru-

der seine Worte begleitete, erregte sie tief. Beinahe ungeschickt umklammerte sie seinen Arm.

„Eine Mühnung rief in ihr auf — groß und leuchtend.“

„Herbert, ich hab' etwas von Herrn Mariens erfahren — sage es mir, ich bitte dich!“

„Dort kommt unsere Straßensähne, Kleines? Oder wollen wir lieber ein Auto nehmen?“

„Ich denke es uns lassen — dazu reicht es noch!“

„Aber, was nicht weiter zu fragen und zu drängen.“

„In ihr war mit einem Male eine große atembeklemmende Freude aufgegangen, und am Ende ihres Weges lag sie ein seltsam stilles Brausen.“

„In Suverest hat sie: „Wenn Herbert sprechen will, so wird er es tun! Dränge ihn nicht! Vielleicht will er sich zuerst mit der Mutter verabschieden.““

Während sie den Tee aufschob, lag sie mit heimlich ständlicher Erwartung der Mitteilung des Bruder entgegen.

„Deine es man im Zimmer der Frau Odeheim. Alle drei waren nicht in der Stimmung, an der gemeinsamen Besprechung teilzunehmen.“

„Aber du gehst mit Herbert! Du hast fast wie ein Rieger aus!“

„Aber, was nicht es, wenn Mama so hart ist! Ich habe keine Freunde mehr an Vater.“

„Warum den Kopf so hängen lassen, Kleines?“

„Es geschieht ein Wunder über Nacht! Glaube nur und vertraue!“

Das geheimnisvolle Rädeln, mit dem der Bru-

Stadttheater Halle, Montag 22-23 Uhr, Tuesday 23-24 Uhr, Die Fiedermas, Operette von Joh. Strauss

Walhalla, Köhler Aufenthalt, 3 Stunden lachen, Sie über die allzugen Original-Posse!

Rund um's Walhalla, in 11 lustigen Bildern voller Humor und Temperament, Die 3 Kanonen, Rudolf Mälzer, Therese Wiet-Rudl Glatzer

Weinberg-Terrassen, Jeden Dienstag und Freitag (Nachmittag und Abend), vornehmer Tanz!

Am der Bücherei, Handlesen, Waschenicht studierte, Ser im In- u. Ausland berühmte Chronisten, Frau Dr. E. Behner aus Baden-Baden

Heil-Praxis, für Naturheilkunde und Kräuterheilkunde, Massage, Gymnastik, elektrische, magnetische, Lichttherapie

Bad Wittekind, Dienstag, den 24. Juni früh 7 1/2 und nachmittags 4 Uhr, Konzerte des Hall. Symph.-Orchesters

Hotel Hohenzollernhof, Der Umbau des Restaurants ist beendet, Die ERÖFFNUNGSFEIER findet morgen Dienstag, den 24. d. Mts. statt.

Volkspark, Morgen Dienstag, 6. Sommer-Konzert, Leitung: Benno Plätz

Saalschloß, 10 Jahre Jubiläumskonzert, Leitung Hans Teichmann, Feuerwerk, In den Pausen u. nach dem Konzert Gang im Freien.

Rosenterrassen, Donnerstag, den 26. Juni, Rosenfest, Krönung d. Rosenkönigin

Café Burghof, Neue Tanz, Katt. Lenz

Bischof, Gr. Knauser, 4 Tapeten, 11.000.000.

Stempel, Gr. Nikolstr. 6 Fernspr. 23665.

Halle hallt wider, Ton-Gross-Lustspiel, Delikatessen, Der Film der brausenden Heiterkeitswogen mit Harry Liedtke, Ernst Verabes, Hans Junkermann, Georgina Lind, Paul Hörbiger, Daniela Parlo.

C. T. am Riebeckplatz, Die Klemper- und Dachdeckerarbeiten für unsere Kunden, Bekanntheitsprogramm, Der Sozialpolitische Verein am 24. d. Mts.

STUTGARTER NEUES TAGBLATT, Größte und bedeutendste Zeitung Württembergs

Zur Reise, an die See oder in das Gebirge empfohlen wird, Kubler's Strickkleider, H. Schnee Nachflg., Große Steinstr. 84 Halle a. S., Brüderstraße 2.

Versteigerung, C. 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Versteigerung in Ammendorf, 21. Juni, 10 Uhr, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100.

Farbige Carbolinoleum in allen Farben, Farben-Lipper am Relleff, Erhältlich in allen Fachgeschäften.

Hausfrauen! Weide-Batter, Dampfschnellkochtopf, erhält die Schuhe viel länger, für alle Schuhe die richtige Pflege.

Rundfunk-Programm des Leipziger Senders, Dienstag, den 24. Juni, 10 Uhr, 10.15 Uhr, 10.30 Uhr, 10.45 Uhr, 11.00 Uhr, 11.15 Uhr, 11.30 Uhr, 11.45 Uhr, 12.00 Uhr, 12.15 Uhr, 12.30 Uhr, 12.45 Uhr, 13.00 Uhr, 13.15 Uhr, 13.30 Uhr, 13.45 Uhr, 14.00 Uhr, 14.15 Uhr, 14.30 Uhr, 14.45 Uhr, 15.00 Uhr, 15.15 Uhr, 15.30 Uhr, 15.45 Uhr, 16.00 Uhr, 16.15 Uhr, 16.30 Uhr, 16.45 Uhr, 17.00 Uhr, 17.15 Uhr, 17.30 Uhr, 17.45 Uhr, 18.00 Uhr, 18.15 Uhr, 18.30 Uhr, 18.45 Uhr, 19.00 Uhr, 19.15 Uhr, 19.30 Uhr, 19.45 Uhr, 20.00 Uhr, 20.15 Uhr, 20.30 Uhr, 20.45 Uhr, 21.00 Uhr, 21.15 Uhr, 21.30 Uhr, 21.45 Uhr, 22.00 Uhr, 22.15 Uhr, 22.30 Uhr, 22.45 Uhr, 23.00 Uhr, 23.15 Uhr, 23.30 Uhr, 23.45 Uhr, 24.00 Uhr.

Versteigerung in Ammendorf, 21. Juni, 10 Uhr, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main article or a separate column.

Athletik-Meisterschaften in Gommengut.

Im Gesamtergebnis der VFL-Spiele 96 in Front. - Dieback (VFL) ein Sprinter von Format. - Drei neue Wechselläufer. - Vierbesprechender Nachwuchs.

Spannung vom Anfang bis zum Ende waren die diesjährigen Leichtathletik-Meisterschaften, deren Verlauf die Richtigkeit unserer Voraussagen voll bestätigte. Alle 96 Läufe auf einem großen Feld, dem aber getreu einige Epochenleute fehlten, von allem Stolz. Die Siegerliste weist nicht ein anderes Bild auf. 100 Meter die VFL nicht im empfindlichen, aber sehr bei der VFL, in Dieback einen erstklassigen Mann, der Sportverein 98 mit kleinem Maßstab war ein tüchtiger Gegner gewesen und Ragna, der beste VFLer, machte den VFLerinnen ebenfalls mit nur wenigen Sekunden zu schaffen. Der Verlauf der Veranstaltung war wieder schön.

Am Sonnabend wurden die Wechselläufer mit dem 400-Meter-Lauf eröffnet. Gollmeier (96) war der schnellste Sprinter und beste Teilnehmer des fünfjährigen und liegt sicher. Die übrigen Teilnehmer übertrafen fast alle die VFLerinnen an Leistung. In 8. Platz lag Gollmeier. Die 200-Meter-Läufe liefen die Wechselläufer des vorzüglich harten Dieback (VFL) erkennen, der denn auch den Vorsprung nach dem Kampf mit Schumann (96) aufrecht hielt. Schumann (96) Dritter, die übrigen, namentlich Schneck (96), zu weit.

Programmatisch gewann Henning (98) die 1500 Meter immer noch als ein Mann von Format. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die zweite Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die dritte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die vierte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die fünfte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die sechste Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die siebente Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die achte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die neunte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die zehnte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die elfte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die zwölfte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die dreizehnte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die vierzehnte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die fünfzehnte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die sechzehnte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die siebzehnte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die achtzehnte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die neunzehnte Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

Die zwanzigste Meisterschaft für 96 gewann Steiner im 100-Meter-Lauf, das auch nur eine Frage der Zeit. Die 50 Meter vor dem Ziel lag die VFL (VFL) an zweiter Stelle, dann wurde von dem überhörenden spurenden Schröder (96) vorbei.

5.80. (Gollmeier) 1. W. W. (96) 2.70; 2. von W. (96) 2.70; 3. W. (96) 2.70; 4. W. (96) 2.70; 5. W. (96) 2.70; 6. W. (96) 2.70; 7. W. (96) 2.70; 8. W. (96) 2.70; 9. W. (96) 2.70; 10. W. (96) 2.70; 11. W. (96) 2.70; 12. W. (96) 2.70; 13. W. (96) 2.70; 14. W. (96) 2.70; 15. W. (96) 2.70; 16. W. (96) 2.70; 17. W. (96) 2.70; 18. W. (96) 2.70; 19. W. (96) 2.70; 20. W. (96) 2.70; 21. W. (96) 2.70; 22. W. (96) 2.70; 23. W. (96) 2.70; 24. W. (96) 2.70; 25. W. (96) 2.70; 26. W. (96) 2.70; 27. W. (96) 2.70; 28. W. (96) 2.70; 29. W. (96) 2.70; 30. W. (96) 2.70; 31. W. (96) 2.70; 32. W. (96) 2.70; 33. W. (96) 2.70; 34. W. (96) 2.70; 35. W. (96) 2.70; 36. W. (96) 2.70; 37. W. (96) 2.70; 38. W. (96) 2.70; 39. W. (96) 2.70; 40. W. (96) 2.70; 41. W. (96) 2.70; 42. W. (96) 2.70; 43. W. (96) 2.70; 44. W. (96) 2.70; 45. W. (96) 2.70; 46. W. (96) 2.70; 47. W. (96) 2.70; 48. W. (96) 2.70; 49. W. (96) 2.70; 50. W. (96) 2.70; 51. W. (96) 2.70; 52. W. (96) 2.70; 53. W. (96) 2.70; 54. W. (96) 2.70; 55. W. (96) 2.70; 56. W. (96) 2.70; 57. W. (96) 2.70; 58. W. (96) 2.70; 59. W. (96) 2.70; 60. W. (96) 2.70; 61. W. (96) 2.70; 62. W. (96) 2.70; 63. W. (96) 2.70; 64. W. (96) 2.70; 65. W. (96) 2.70; 66. W. (96) 2.70; 67. W. (96) 2.70; 68. W. (96) 2.70; 69. W. (96) 2.70; 70. W. (96) 2.70; 71. W. (96) 2.70; 72. W. (96) 2.70; 73. W. (96) 2.70; 74. W. (96) 2.70; 75. W. (96) 2.70; 76. W. (96) 2.70; 77. W. (96) 2.70; 78. W. (96) 2.70; 79. W. (96) 2.70; 80. W. (96) 2.70; 81. W. (96) 2.70; 82. W. (96) 2.70; 83. W. (96) 2.70; 84. W. (96) 2.70; 85. W. (96) 2.70; 86. W. (96) 2.70; 87. W. (96) 2.70; 88. W. (96) 2.70; 89. W. (96) 2.70; 90. W. (96) 2.70; 91. W. (96) 2.70; 92. W. (96) 2.70; 93. W. (96) 2.70; 94. W. (96) 2.70; 95. W. (96) 2.70; 96. W. (96) 2.70; 97. W. (96) 2.70; 98. W. (96) 2.70; 99. W. (96) 2.70; 100. W. (96) 2.70; 101. W. (96) 2.70; 102. W. (96) 2.70; 103. W. (96) 2.70; 104. W. (96) 2.70; 105. W. (96) 2.70; 106. W. (96) 2.70; 107. W. (96) 2.70; 108. W. (96) 2.70; 109. W. (96) 2.70; 110. W. (96) 2.70; 111. W. (96) 2.70; 112. W. (96) 2.70; 113. W. (96) 2.70; 114. W. (96) 2.70; 115. W. (96) 2.70; 116. W. (96) 2.70; 117. W. (96) 2.70; 118. W. (96) 2.70; 119. W. (96) 2.70; 120. W. (96) 2.70; 121. W. (96) 2.70; 122. W. (96) 2.70; 123. W. (96) 2.70; 124. W. (96) 2.70; 125. W. (96) 2.70; 126. W. (96) 2.70; 127. W. (96) 2.70; 128. W. (96) 2.70; 129. W. (96) 2.70; 130. W. (96) 2.70; 131. W. (96) 2.70; 132. W. (96) 2.70; 133. W. (96) 2.70; 134. W. (96) 2.70; 135. W. (96) 2.70; 136. W. (96) 2.70; 137. W. (96) 2.70; 138. W. (96) 2.70; 139. W. (96) 2.70; 140. W. (96) 2.70; 141. W. (96) 2.70; 142. W. (96) 2.70; 143. W. (96) 2.70; 144. W. (96) 2.70; 145. W. (96) 2.70; 146. W. (96) 2.70; 147. W. (96) 2.70; 148. W. (96) 2.70; 149. W. (96) 2.70; 150. W. (96) 2.70; 151. W. (96) 2.70; 152. W. (96) 2.70; 153. W. (96) 2.70; 154. W. (96) 2.70; 155. W. (96) 2.70; 156. W. (96) 2.70; 157. W. (96) 2.70; 158. W. (96) 2.70; 159. W. (96) 2.70; 160. W. (96) 2.70; 161. W. (96) 2.70; 162. W. (96) 2.70; 163. W. (96) 2.70; 164. W. (96) 2.70; 165. W. (96) 2.70; 166. W. (96) 2.70; 167. W. (96) 2.70; 168. W. (96) 2.70; 169. W. (96) 2.70; 170. W. (96) 2.70; 171. W. (96) 2.70; 172. W. (96) 2.70; 173. W. (96) 2.70; 174. W. (96) 2.70; 175. W. (96) 2.70; 176. W. (96) 2.70; 177. W. (96) 2.70; 178. W. (96) 2.70; 179. W. (96) 2.70; 180. W. (96) 2.70; 181. W. (96) 2.70; 182. W. (96) 2.70; 183. W. (96) 2.70; 184. W. (96) 2.70; 185. W. (96) 2.70; 186. W. (96) 2.70; 187. W. (96) 2.70; 188. W. (96) 2.70; 189. W. (96) 2.70; 190. W. (96) 2.70; 191. W. (96) 2.70; 192. W. (96) 2.70; 193. W. (96) 2.70; 194. W. (96) 2.70; 195. W. (96) 2.70; 196. W. (96) 2.70; 197. W. (96) 2.70; 198. W. (96) 2.70; 199. W. (96) 2.70; 200. W. (96) 2.70; 201. W. (96) 2.70; 202. W. (96) 2.70; 203. W. (96) 2.70; 204. W. (96) 2.70; 205. W. (96) 2.70; 206. W. (96) 2.70; 207. W. (96) 2.70; 208. W. (96) 2.70; 209. W. (96) 2.70; 210. W. (96) 2.70; 211. W. (96) 2.70; 212. W. (96) 2.70; 213. W. (96) 2.70; 214. W. (96) 2.70; 215. W. (96) 2.70; 216. W. (96) 2.70; 217. W. (96) 2.70; 218. W. (96) 2.70; 219. W. (96) 2.70; 220. W. (96) 2.70; 221. W. (96) 2.70; 222. W. (96) 2.70; 223. W. (96) 2.70; 224. W. (96) 2.70; 225. W. (96) 2.70; 226. W. (96) 2.70; 227. W. (96) 2.70; 228. W. (96) 2.70; 229. W. (96) 2.70; 230. W. (96) 2.70; 231. W. (96) 2.70; 232. W. (96) 2.70; 233. W. (96) 2.70; 234. W. (96) 2.70; 235. W. (96) 2.70; 236. W. (96) 2.70; 237. W. (96) 2.70; 238. W. (96) 2.70; 239. W. (96) 2.70; 240. W. (96) 2.70; 241. W. (96) 2.70; 242. W. (96) 2.70; 243. W. (96) 2.70; 244. W. (96) 2.70; 245. W. (96) 2.70; 246. W. (96) 2.70; 247. W. (96) 2.70; 248. W. (96) 2.70; 249. W. (96) 2.70; 250. W. (96) 2.70; 251. W. (96) 2.70; 252. W. (96) 2.70; 253. W. (96) 2.70; 254. W. (96) 2.70; 255. W. (96) 2.70; 256. W. (96) 2.70; 257. W. (96) 2.70; 258. W. (96) 2.70; 259. W. (96) 2.70; 260. W. (96) 2.70; 261. W. (96) 2.70; 262. W. (96) 2.70; 263. W. (96) 2.70; 264. W. (96) 2.70; 265. W. (96) 2.70; 266. W. (96) 2.70; 267. W. (96) 2.70; 268. W. (96) 2.70; 269. W. (96) 2.70; 270. W. (96) 2.70; 271. W. (96) 2.70; 272. W. (96) 2.70; 273. W. (96) 2.70; 274. W. (96) 2.70; 275. W. (96) 2.70; 276. W. (96) 2.70; 277. W. (96) 2.70; 278. W. (96) 2.70; 279. W. (96) 2.70; 280. W. (96) 2.70; 281. W. (96) 2.70; 282. W. (96) 2.70; 283. W. (96) 2.70; 284. W. (96) 2.70; 285. W. (96) 2.70; 286. W. (96) 2.70; 287. W. (96) 2.70; 288. W. (96) 2.70; 289. W. (96) 2.70; 290. W. (96) 2.70; 291. W. (96) 2.70; 292. W. (96) 2.70; 293. W. (96) 2.70; 294. W. (96) 2.70; 295. W. (96) 2.70; 296. W. (96) 2.70; 297. W. (96) 2.70; 298. W. (96) 2.70; 299. W. (96) 2.70; 300. W. (96) 2.70; 301. W. (96) 2.70; 302. W. (96) 2.70; 303. W. (96) 2.70; 304. W. (96) 2.70; 305. W. (96) 2.70; 306. W. (96) 2.70; 307. W. (96) 2.70; 308. W. (96) 2.70; 309. W. (96) 2.70; 310. W. (96) 2.70; 311. W. (96) 2.70; 312. W. (96) 2.70; 313. W. (96) 2.70; 314. W. (96) 2.70; 315. W. (96) 2.70; 316. W. (96) 2.70; 317. W. (96) 2.70; 318. W. (96) 2.70; 319. W. (96) 2.70; 320. W. (96) 2.70; 321. W. (96) 2.70; 322. W. (96) 2.70; 323. W. (96) 2.70; 324. W. (96) 2.70; 325. W. (96) 2.70; 326. W. (96) 2.70; 327. W. (96) 2.70; 328. W. (96) 2.70; 329. W. (96) 2.70; 330. W. (96) 2.70; 331. W. (96) 2.70; 332. W. (96) 2.70; 333. W. (96) 2.70; 334. W. (96) 2.70; 335. W. (96) 2.70; 336. W. (96) 2.70; 337. W. (96) 2.70; 338. W. (96) 2.70; 339. W. (96) 2.70; 340. W. (96) 2.70; 341. W. (96) 2.70; 342. W. (96) 2.70; 343. W. (96) 2.70; 344. W. (96) 2.70; 345. W. (96) 2.70; 346. W. (96) 2.70; 347. W. (96) 2.70; 348. W. (96) 2.70; 349. W. (96) 2.70; 350. W. (96) 2.70; 351. W. (96) 2.70; 352. W. (96) 2.70; 353. W. (96) 2.70; 354. W. (96) 2.70; 355. W. (96) 2.70; 356. W. (96) 2.70; 357. W. (96) 2.70; 358. W. (96) 2.70; 359. W. (96) 2.70; 360. W. (96) 2.70; 361. W. (96) 2.70; 362. W. (96) 2.70; 363. W. (96) 2.70; 364. W. (96) 2.70; 365. W. (96) 2.70; 366. W. (96) 2.70; 367. W. (96) 2.70; 368. W. (96) 2.70; 369. W. (96) 2.70; 370. W. (96) 2.70; 371. W. (96) 2.70; 372. W. (96) 2.70; 373. W. (96) 2.70; 374. W. (96) 2.70; 375. W. (96) 2.70; 376. W. (96) 2.70; 377. W. (96) 2.70; 378. W. (96) 2.70; 379. W. (96) 2.70; 380. W. (96) 2.70; 381. W. (96) 2.70; 382. W. (96) 2.70; 383. W. (96) 2.70; 384. W. (96) 2.70; 385. W. (96) 2.70; 386. W. (96) 2.70; 387. W. (96) 2.70; 388. W. (96) 2.70; 389. W. (96) 2.70; 390. W. (96) 2.70; 391. W. (96) 2.70; 392. W. (96) 2.70; 393. W. (96) 2.70; 394. W. (96) 2.70; 395. W. (96) 2.70; 396. W. (96) 2.70; 397. W. (96) 2.70; 398. W. (96) 2.70; 399. W. (96) 2.70; 400. W. (96) 2.70; 401. W. (96) 2.70; 402. W. (96) 2.70; 403. W. (96) 2.70; 404. W. (96) 2.70; 405. W. (96) 2.70; 406. W. (96) 2.70; 407. W. (96) 2.70; 408. W. (96) 2.70; 409. W. (96) 2.70; 410. W. (96) 2.70; 411. W. (96) 2.70; 412. W. (96) 2.70; 413. W. (96) 2.70; 414. W. (96) 2.70; 415. W. (96) 2.70; 416. W. (96) 2.70; 417. W. (96) 2.70; 418. W. (96) 2.70; 419. W. (96) 2.70; 420. W. (96) 2.70; 421. W. (96) 2.70; 422. W. (96) 2.70; 423. W. (96) 2.70; 424. W. (96) 2.70; 425. W. (96) 2.70; 426. W. (96) 2.70; 427. W. (96) 2.70; 428. W. (96) 2.70; 429. W. (96) 2.70; 430. W. (96) 2.70; 431. W. (96) 2.70; 432. W. (96) 2.70; 433. W. (96) 2.70; 434. W. (96) 2.70; 435. W. (96) 2.70; 436. W. (96) 2.70; 437. W. (96) 2.70; 438. W. (96) 2.70; 439. W. (96) 2.70; 440. W. (96) 2.70; 441. W. (96) 2.70; 442. W. (96) 2.70; 443. W. (96) 2.70; 444. W. (96) 2.70; 445. W. (96) 2.70; 446. W. (96) 2.70; 447. W. (96) 2.70; 448. W. (96) 2.70; 449. W. (96) 2.70; 450. W. (96) 2.70; 451. W. (96) 2.70; 452. W. (96) 2.70; 453. W. (96) 2.70; 454. W. (96) 2.70; 455. W. (96) 2.70; 456. W. (96) 2.70; 457. W. (96) 2.70; 458. W. (96) 2.70; 459. W. (96) 2.70; 460. W. (96) 2.70; 461. W. (96) 2.70; 462. W. (96) 2.70; 463. W. (96) 2.70; 464. W. (96) 2.70; 465. W. (96) 2.70; 466. W. (96) 2.70; 467. W. (96) 2.70; 468. W. (96) 2.70; 469. W. (96) 2.70; 470. W. (96) 2.70; 471. W. (96) 2.70; 472. W. (96) 2.70; 473. W. (96) 2.70; 474. W. (96) 2.70; 475. W. (96) 2.70; 476. W. (96) 2.70; 477. W. (96) 2.70; 478. W. (96) 2.70; 479. W. (96) 2.70; 480. W. (96) 2.70; 481. W. (96) 2.70; 482. W. (96) 2.70; 483. W. (96) 2.70; 484. W. (96) 2.70; 485. W. (96) 2.70; 486. W. (96) 2.70; 487. W. (96) 2.70; 488. W. (96) 2.70; 489. W. (96) 2.70; 490. W. (96) 2.70; 491. W. (96) 2.70; 492. W. (96) 2.70; 493. W. (96) 2.70; 494. W. (96) 2.70; 495. W. (96) 2.70; 496. W. (96) 2.70; 497. W. (96) 2.70; 498. W. (96) 2.70; 499. W. (96) 2.70; 500. W. (96) 2.70; 501. W. (96) 2.70; 502. W. (96) 2.70; 503. W. (96) 2.70; 504. W. (96) 2.70; 505. W. (96) 2.70; 506. W. (96) 2.70; 507. W. (96) 2.70; 508. W. (96) 2.70; 509. W. (96) 2.70; 510. W. (96) 2.70; 511. W. (96) 2.70; 512. W. (96) 2.70; 513. W. (96) 2.70; 514. W. (96) 2.70; 515. W. (96) 2.70; 516. W. (96) 2.70; 517. W. (96) 2.70; 518. W. (96) 2.70; 519. W. (96) 2.70; 520. W. (96) 2.70; 521. W. (96) 2.70; 522. W. (96) 2.70; 523. W. (96) 2.70; 524. W. (96) 2.70; 525. W. (96) 2.70; 526. W. (96) 2.70; 527. W. (96) 2.70; 528. W. (96) 2.70; 529. W. (96) 2.70; 530. W. (96) 2.70; 531. W. (96) 2.70; 532. W. (96) 2.70; 533. W. (96) 2.70; 534. W. (96) 2.70; 535. W. (96) 2.70; 536. W. (96) 2.70; 537. W. (96) 2.70; 538. W. (96) 2.70; 539. W. (96) 2.70; 540. W. (96) 2.70; 541. W. (96) 2.70; 542. W. (96) 2.70; 543. W. (96) 2.70; 544. W. (96) 2.70; 545. W. (96) 2.70; 546. W. (96) 2.70; 547. W. (96) 2.70; 548. W. (96) 2.70; 549. W. (96) 2.70; 550. W. (96) 2.70; 551. W. (96) 2.70; 552. W. (96) 2.70; 553. W. (96) 2.70; 554. W. (96) 2.70; 555. W. (96) 2.70; 556. W. (96) 2.70; 557. W. (96) 2.70; 558. W. (96) 2.70; 559. W. (96) 2.70; 560. W. (96) 2.70; 561. W. (96) 2.70; 562. W. (96) 2.70; 563. W. (96) 2.70; 564. W. (96) 2.70; 565. W. (96) 2.70; 566. W. (96) 2.70; 567. W. (96) 2.70; 568. W. (96) 2.70; 569. W. (96) 2.70; 570. W. (96) 2.70; 571. W. (96) 2.70; 572. W. (96) 2.70; 573. W. (96) 2

